

PSD Bank vergibt Förderpreise

VON EVA KÖRNER

Unter dem Motto „Für ein generationsübergreifendes Miteinander“ hat die PSD Bank Rhein-Ruhr gestern zum ersten Mal den Stadtförderpreis im Gesamtwert von 110 000 Euro an 14 Düsseldorfer Vereine und Schulen verliehen.

Eine Jury, bestehend aus den Vorständen der PSD Bank und den Schirmherren des Förderpreises, NRW Landtagspräsidentin Regina van Dinkerhoff und Oberbürgermeister Dirk Elbers, vergaben jeweils 20 000 Euro an das Projekt „Miteinander Wohnen“ und das Projekt „Rad(t)schläger“ der Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße. Das Kinderhospiz Regenbogenland und das Seniorentheater SeTA erhielten jeweils 10 000 Euro. Je 5000 Euro gingen an zehn verschiedene Einrichtungen, die Bedürftige, Familien und Kinder unterstützen und fördern.

Das Projekt „Miteinander Wohnen“ ist eine Hausgemeinschaft in Gerresheim, in der Jung und Alt sich zum gemeinsamen Engagement verpflichten. „Das Preisgeld wollen wir zum Ausbau unserer Infrastruktur nutzen“, sagt Anne Leyendecker, Mitinitiatorin und Bewohnerin des Wohnprojekts. Die Gemeinschaftsgrundschule Flur-



Norbert Hüsson, Michael Kohlhasse, Regina van Dinkerhoff, Wolfgang Winhöfer, Erhardt Fellmin, Karin Proff, Anne Leyendecker, Holm Gottschling (v.l.) RP-FOTO: BRETZ

straße wird das Geld in das nächste Projekt von Schulkindern und Senioren des Hauses Rosmarin einfließen lassen.

Unter dem Motto „Rad(t)schläger“ arbeiten die Teilnehmer gemeinsam an Collagen und lernen durch die Interaktion voneinander. „Kinder können schneller laufen, aber die Senioren kennen die Abkürzungen“, sagt Künstler Wolfgang Winhöfer, unter dessen Leitung die Schüler bastelten.

Der Stadtförderpreis soll zukunftsstrahlende Projekte gezielt un-

terstützen, sagt Vorstandsvorsitzender Erhardt Fellmin. Kriterien waren beispielsweise die Originalität der Projekte – und ob sie bereits in der Vergangenheit finanziell bedacht wurden. Bis zum 1. August konnten sich Vereine bei der Bank bewerben. „Wir stellen jährlich rund 500 000 Euro für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Jetzt wollten wir gezielt Projekte, die junge Menschen fördern und ein besseres Miteinander der Generationen ermöglichen, unterstützen“, sagt Fellmin.